



Pressemeldung

zur 380. Saarbrücker Montagsdemo gegen Hartz IV am 05.11.2012

Die vielen Kerzen zur heutigen Montagsdemo auf der Bahnhofstraße hellten die Stimmung schnell auf trotz des miesen Wetters. Und die Beiträge am offenen Mikro hatten es in sich, sodass eine Menge Leute sich beteiligten, zuhörten und Zustimmung bekundeten – nicht zuletzt durch ihre bereitwilligen und großzügigen Spenden.

„Dass wir Montagsdemonstrierer den Länder übergreifenden Generalstreik am 14. November von ganzem Herzen begrüßen – der Europäische Gewerkschaftsbund ruft dazu auf – ist Ehrensache. Und dass wir in den nächsten Tagen aktiv dafür mobilisieren, wo immer wir arbeiten und leben, ebenso“, war die Meinung zu dem bevorstehenden großen Tag, an dem in etlichen europäischen Ländern alle Räder still stehen werden – „warum nicht auch bei uns?“

In dem Zusammenhang wurde auch verabredet, der Ford-Belegschaft in Genk/Belgien unsere Solidarität zu bekunden, die ihr Werk blockiert hält, welches geschlossen werden soll. „Wir dürfen uns nicht gegeneinander ausspielen lassen, nicht als Belegschaften in Saarlouis oder Genk. Wir können nur gewinnen, wenn wir einen gemeinsamen Kampf ausfechten in jedem Land“.

Wie sehr wir allen Anlass haben, uns auch in der BRD einzureihen in die internationale Bewegung gegen die europaweit ganz ähnlichen Krisenprogramme, wurde beim heutigen Schwerpunktthema „Energie muss erneuerbar sein – und bezahlbar!“ sehr deutlich.

Verschiedene Redner protestierten gegen die Masche aus dem Umweltministerium, die Energie- wende zu blockieren mit dem Argument, sie käme die Verbraucher zu teuer zu stehen.

„Es geht hier um Profitmaximierung für die Energie-Riesen, die weiter die 14 Mrd. Liter Rohöl weltweit täglich verbrennen wollen, die ihre AKWs aufrüsten statt abschalten usw. Tatsächlich wäre die Sonnen- Wind und Wasserkraft-Energie nach einer Phase der Umstellung viel günstiger“, so ein Redner.

„In Völklingen wurden im letzten Jahr 600 Haushalten von den Stadtwerken der Strom gesperrt, weil Strom-Rechnungen, insbesondere Nachzahlungen nicht beglichen werden konnten. Gleichzeitig rechnen die gleichen Stadtwerke als Eigner der neuen Meeresfischzucht-Anlage in Fürstenthausen damit, für deren Betrieb jährlich 5 Millionen KW/h zu verkaufen und so mit ihrer Zucht-Anlage ihren größten Stromkunden zu creieren. Diese brandneue Meeresfischzucht, die mit dem Nimbus der Nachhaltigkeit umgeben wird, verfügt nicht mal über eine Solaranlage – aus gutem Grund, denn die Besitzer, die Stadtwerke, haben offensichtlich kein Interesse daran“.

„Man soll nicht denken, eine Stromsperre könne Einen nie treffen. Schon bei weniger als 75.- € Zahlungsrückstand kann abgeschaltet werden. Ich kann es Euch vorlesen, ich habe wegen eines Anbieterwechsels derart Scherereien bekommen, weil mir die Schlussrechnung der ESL nicht richtig zugestellt worden war, hier die Mahnung der Energie-Saar-Lor-Lux: *„...Sollte dieser Betrag nicht bis zum genannten Termin bei uns eingegangen sein, werden wir beim zuständigen Netzbetreiber die Einstellung der Energieversorgung und gegebenenfalls die Wärme- und Wasserversorgung beantragen. Die Ihnen entstehenden Kosten für die Einstellung der Versorgung belaufen sich zurzeit auf mindestens 180,88 EURO bei einer Strom- und mindestens 295,12 EURO bei einer Gassperre, sofern uns vom Netzbetreiber keine höheren Kosten berechnet werden.“* ...“

„Hartz-IV-Bezieher müssen mehr als 13% ihres Einkommens für Strom ausgeben, das muss man sich mal vorstellen“.

„Ich bin auch gegen die Scheinlösungen von Prepaid-Zählern und die Überlegungen verschiedener Wohlfahrtsverbände, die Stromkosten vom Hartz-IV-Satz gleich einzubehalten und an die Stadtwerke direkt zu überweisen, damit es gar nicht erst zu Zahlungsrückständen kommen kann. Ich finde vielmehr, dass eine kostenlose Grundversorgung für Energie notwendig ist. Kein Mensch darf in einer zivilisierten Gesellschaft ohne Licht und ohne warmes Essen bleiben“.



Pressemeldung zur 380. Saarbrücker Montagsdemo gegen Hartz IV am 05.11.2012

Seite 2

Viele weitere Redebeiträge, auch zu den Kanzlerkandidaten „Merkbrück und Steinmerk“, wurden gehalten. Und es wurde klar heute, dass die Stimmung auf „Widerstand“ umschwingt.

Für die Aktion „Solidarität Jetzt!“ am 14.11. treffen sich die Montagsdemonstrierer um Punkt 16h bei der Europa-Galerie, wo sie mit den anderen Teilnehmern zusammenkommen.

Und die nächste Montagsdemo ist dann am Montag, den 03. Dezember um 18h, Start bei der Europa-Galerie.

S. Fricker

www.montagsdemo-saar.de